

Hausrotschwanzbrut in einer Autowaschanlage

Am 29.5.1995 bemerkte ich im Waschraum einer Tankstelle in Pähl (Lkr. Weilheim) zwei junge Hausrotschwänze (*Phoenicurus ochruros*). In dem dreieitig geschlossenen, gefliesten Raum ist ein Münz-Hochdruckstrahler installiert. Die Vögel flatterten direkt unter der Decke und landeten auf dem umlaufenden Wandabsatz. Dort befand sich in einer Ecke auch das Nest in gut 3 m Höhe. Der Publikumsverkehr und vor allem der starker Wasserdampf hatten der Brut offensichtlich nicht geschadet.

Anschrift des Verfassers:
Edith Sonnenschein
MPI für Verhaltensphysiologie
D-82319 Seewiesen

Kurzbericht zu einigen Brutvogelarten des NSG „Scheerweihergebiet bei Schalkhausen“, Stadt Ansbach

Vorbemerkungen

Eine ausführliche Gebietsbeschreibung und eine detaillierte Darstellung der Vogelwelt liegen vor (Schaefer, J. Ber. OAG Ostbayern 19, 1992, 35-80). Die NSG-Verordnung vom 25.1.1990 enthält ein Betretungsverbot und schreibt extensive Bewirtschaftung von Teichen und landwirtschaftlichen Nutzflächen vor. Der Bewuchs reagiert auf die reduzierte Nutzung: Schilf erobert neue Flächen, Brennesselbestände auf den Teichdämmen können sich ohne Mahd entwickeln, Wiesen werden bunter und die Sukzession bringt zusätzliche Gehölze. Die Untersuchung der weiteren Entwicklung der Vogelgesellschaften im Gebiet bleibt spannend. Der Kurzbericht dokumentiert die Entwicklung des Brutbestandes von Feldschwirl (*Loqustella naevia*), Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*), Teichrohrsänger (*A. scirpaceus*) und Neuntöter (*Lanius collurio*).

Methoden

Die Bestandserhebungen erfolgten im Pentadenrhythmus und waren damit intensiver als für Siedlungsdichte - Untersuchungen vorgeschrieben (z. B. Oelke 1980: Siedlungsdichte, in Berthold, Bezzel & Thielcke: Praktische Vogelkunde, Greven: 34-45). Die Röhrichte wurden jeweils in den Morgenstunden im und gegen den Uhrzeigersinn umrundet; Dauer einer Begehung: im Durchschnitt 115 Minuten. Erst Registrierungen in mindestens drei nicht aufeinanderfolgenden Pentaden führten zur Festlegung eines „Papierreviers“.

Während für die „Papierreviere“ von Feldschwirl, Sumpf- und Teichrohrsänger nicht in allen Fällen Brutnachweise durch Nestbau und/oder fütternde Altvögel gelangen, liegen für alle Neuntöter-Paare Brutnachweise vor.

Ergebnisse

Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse der Bestandserhebung 1995. Sie verdeutlicht die späte Rückkehr der Sumpfrohrsänger (Su) ins Brutgebiet sowie die Anwesenheit später Durchzügler von Su und Teichrohrsänger (T) Ende Mai. Auffällig auch das bekannte Verhalten des T: Mit fortschreitender Brutzeit nimmt die Gesangsaktivität ab. Sie kann durch Rascheln im Schilf angeregt werden (z.B. Hund & Mörke, Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspfl. Baden-Württ. 68: 1993, 97-127). Der Su verstummt beim Rascheln im Schilf und warnt anhaltend.

Tabelle 2 verdeutlicht die Entwicklung der Brutbestände der drei Arten 1983 bis 1995. Der Bestand des Feldschwirls läßt keinen Trend erkennen. Während der Su z.B. am Chiemsee einen langfristigen Abnahmetrend zeigt (Lohmann, AIB 2, 1995, 52-53), schwankt sein Bestand am Scheerweiher zwischen 20 und 30 Paaren. Auffällige, sprunghafte Zunahme 1995: Wahrscheinlich reagiert die Art auf verbesserte Habitatqualität. Seit der Unterschutzstellung des Gebietes unterbleibt das Mähen der Teichdämme und die Brennessel entwickelt üppige, mannshohe Bestände. Auch der T reagiert auf Veränderungen im Gebiet. Von den 15 kleinen Fischteichen werden nur mehr fünf bespannt. Die anderen verlanden und Schilf erobert die Teichböden. 1995 singen 15 T im Schilf dieser verlandenden Teiche, deren schmale Schilfsäume in der Vergangenheit nur 4-6 Paaren Brutmöglichkeit boten.

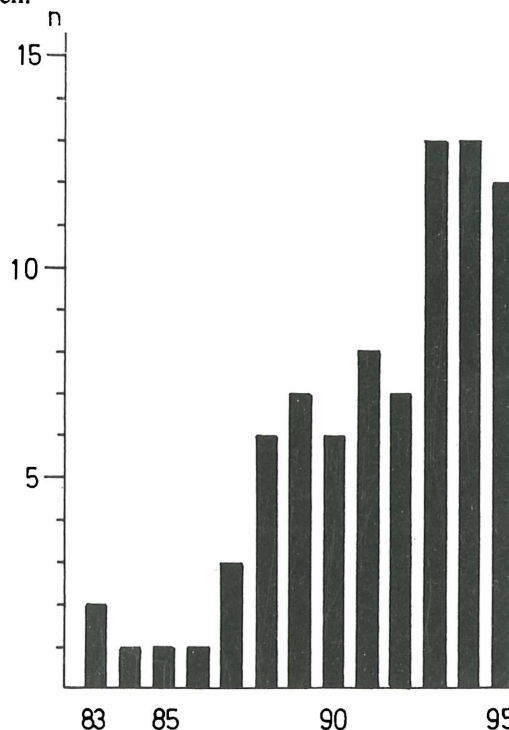


Abb. 1: Neuntöter - Brutbestand im Scheerweiher - Gebiet 1983 bis 1995

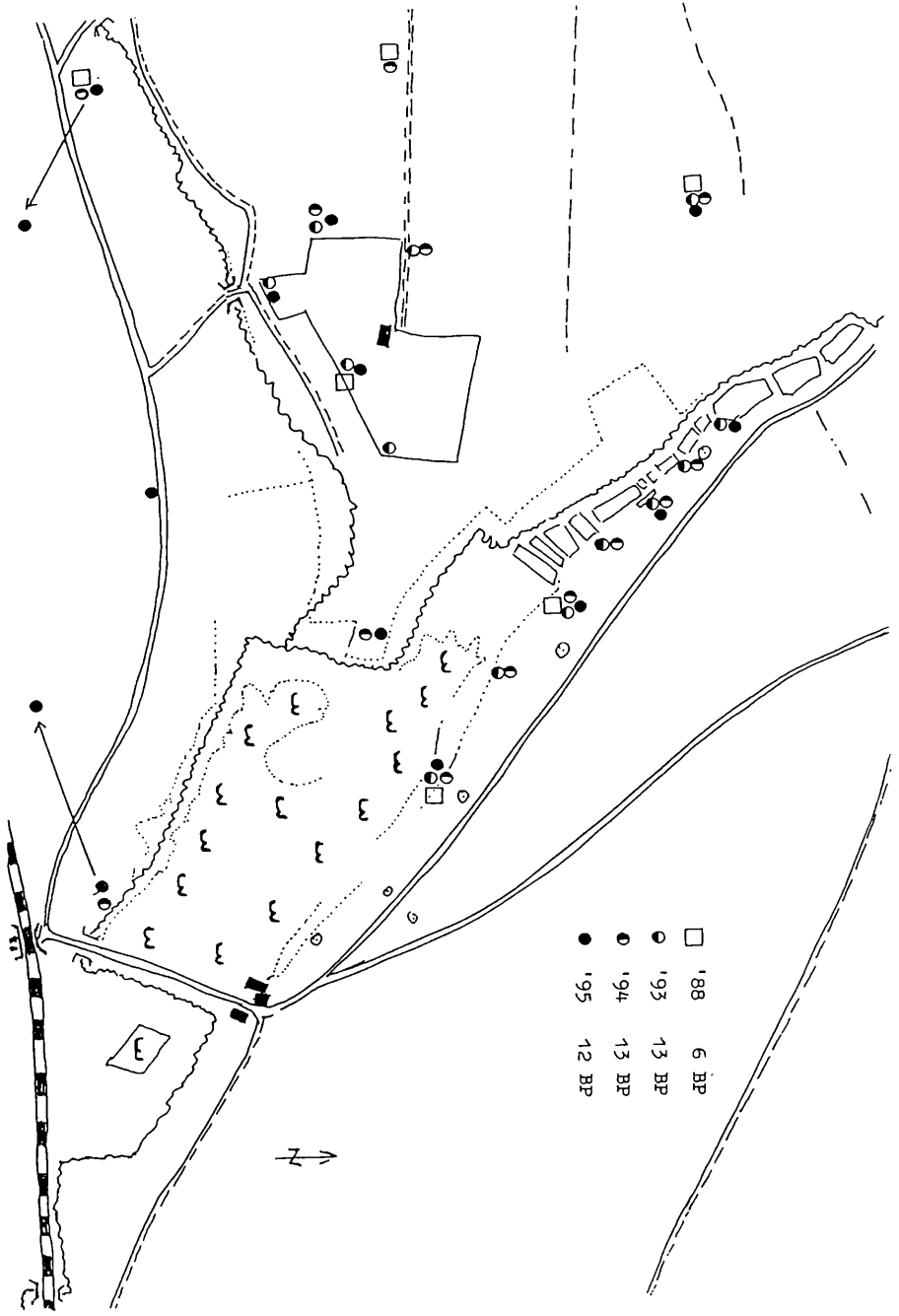


Abb. 2: Scherweiher - Gebiet; Neststandorte Neuntöter 1988 und 1993 bis 1995.

Tabelle 1: Singende Männchen Feldschwirl (Fs), Sumpfrohrsänger (Su) und Teichrohrsänger (T) am Scheerweiher 1995

Pent.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	
Datum	27.	2.	6.	15.	20.	23.	29.	3.	7.	12.	19.	22.	„Bp“
Fs	1	2	2	3	2	4	5	3	2	3	1	3	7
Su				4	18	26	47	36	32	28	24	28	44
T	1	5	15	29	36	38	54	41	37	35	45	28	48

Tabelle 2: Brutbestand von Feldschwirl (Fs), Sumpfrohrsänger (Su) und Teichrohrsänger (T) am Scheerweiher 1983 bis 1995

	'83	'84	'85	'86	'87	'88	'89	'90	'91	'92	'93	'94	'95
Fs	6	8	7	5	3	1	2	4	9	7	13	11	7
Su	14	20	22	19	20	26	29	30	23	29	31	30	44
T	35	40	42	38	37	52	42	40	39	40	39	40	48

Abbildung 1 läßt die Entwicklung des Neuntöter-Brutbestandes erkennen. Von 1983 bis 1987 könnte das eine oder andere Paar aus methodischen Gründen übersehen worden sein. Trotzdem ist der positive Trend - bedingt durch extensivere Bewirtschaftung der Fläche - deutlich sichtbar. Bruterfolg 1995: 1 x 0, 1 x 1, 5 x 4, 3 x 5 und 2 x 6 flügge Jungvögel; durchschnittlich 4,5 flügge Junge/Bp. Dieser außergewöhnlich hohe Bruterfolg dokumentiert die Habitatqualität der Scheerweiher-Umgebung für die Art, denn in anderen Gebieten erzielt der Neuntöter wesentlich geringere Bruterfolge (z. B. Glutz von Blotzheim & Bauer, Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 13/II, 4. Teil, 1993).

Abbildung 2 zeigt die Neststandorte des Neuntötters 1988 und 1993 bis 1995. 1995 siedeln zwei Paare von Hecken im Gebiet zum Bahndamm um. Sie werden als Randsiedler in der Auswertung mitgezählt. Die Karte zeigt, daß der Neuntöter im Scheerweiher-Gebiet wahrscheinlich die höchstmögliche Siedlungsdichte erreicht hat.

Die kursorische Darstellung des Bestandes von vier Brutvogelarten im Scheerweihergebiet unterstreichen die Bedeutung langfristiger Erhebungen. Sie müssen fortgesetzt werden, da die fortschreitende Sukzession mit Sicherheit zu weiteren Veränderungen der Brutvogelbestände führt.

Anschrift des Verfassers:

Friedemann Schaefer, Ritter-von-Lang-Allee 7, D-91555 Ansbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schaefer Friedemann

Artikel/Article: [Kurzbericht zu einigen Brutvogelarten des NSG "Scheerweihergebiet bei Schalkhausen", Stadt Ansbach 90-93](#)